

Ein neues Kapitel europäischer Gleichstellungspolitik? – Eine Einordnung der neuen Kommissionsstrategie 2020-2025



Online-Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Gabriele Abels, Universität Tübingen

Freitag, 8. Mai 2020, 18:00-19:30 Uhr (Online)

Seit dem 1. Dezember 2019 ist Ursula von der Leyen die erste Frau an der Spitze der Europäischen Kommission. Sie hat die Gleichstellung von Männern und Frauen zu einem wichtigen Bestandteil ihrer ambitionierten politischen Agenda erklärt. Nach Jahren der Stagnation soll das Politikfeld neuen Schwung bekommen: eine „Union der Gleichheit“- so lautet das Leitbild. Als Teil des Arbeitsprogramms für die ersten 100 Tage legte die Kommission am 5. März 2020 ihre „Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter 2020-2025“ vor und brachte erste Initiativen zur Umsetzung auf den Weg.

In dem Vortrag wird die Strategie mit ihren sechs Zielen vorgestellt und in die bisherige Politik der EU eingeordnet. Was ist neu? Was sind alte Vorhaben? Schließlich wird ein Ausblick auf die realpolitische Umsetzbarkeit und die dafür bestehenden Hürden gegeben. Unter anderem wird die deutsche Ratspräsidentschaft ab Juli 2020 hierfür eine wichtige Rolle spielen.

Die Veranstaltung wird via Zoom stattfinden.

Bitte melden Sie sich an bei hiwi.abels@ifp.uni-tuebingen.de. Wir schicken Ihnen dann mit der Anmeldebestätigung einen Link zu, der Ihnen die Teilnahme ermöglicht.

Referentin:

Gabriele Abels ist Jean-Monnet-Professorin für deutsche und europäische Politik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen. Sie hat zahlreiche Beiträge zur Gleichstellungspolitik der Europäischen Union veröffentlicht. Sie ist ehrenamtliche Kreisvorsitzende der Europa-Union sowie Mitglied in zahlreichen europapolitischen Gremien. Sie hat u.a. als Expertin im Beraterkreis des Ministers für Justiz und Europa des Landes Baden-Württemberg an der Entwicklung des europapolitischen Leitbilds mitgewirkt. Sie ist Mitwirkende am Runden Tisch „100 Jahre Frauenwahlrecht“ der Universitätsstadt Tübingen.



Eine Kooperation zwischen dem Institut für Politikwissenschaft, der Europa-Union Deutschland/Kreisverband Tübingen, Junge Europäer (JEF) Tübingen und der Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten der Universitätsstadt Tübingen.